

514.

1418 März 1.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 30. Das Stadtsiegel (Cod. dipl. Sax. reg. II. 4 Taf. I No. 2) an Pergamentstreifen.

5 *Gedr.: (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 3,71. Cod. dipl. Sax. reg. II. 4,49.*

Bürgermeister und Rathmannen zu Meißen überlassen dem Terminer des Dominicanerklosters zu Freiberg Nicolaus von Molberg und seinen Nachfolgern frei von allen städtischen Lasten ein an den stige, alz man in das selhus) gehit, liegendes Haus.*

515.

[1418 oder 1419?]

10

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 247^b.

Ann.: Zwischen Urkunden von 1418 und 1419. Vergl. auch No. 512.

*Landgraf Friedrich der Jüngere bestätigt, daß Heinrich Meczschan unser arme man zu Kötzschenbroda jährlich ein viertel Fuder Wein aus seinem Weingarten, den man
15 nennet der Schocz, zeu Koczshebrode gelegen, davon er uns jerlichin zeu erbezcinße
gebet zewene grosschin, dem Bruder Nicolaus Predigerordens zu Freiberg, jetzt Terminarius zu Meißen, unter Vorbehalt des Wiederkaufs verkauft habe.*

516.

1425 März 7.

20

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5985^b. Das S. an Pergamentstr. ist abgeschnitten.

Gedr.: Wilisch Kirchen-Historie der Stadt Freyberg Cod. dipl. 129 (mit der falschen Jahreszahl 1493). (Klotzsch und Grundig) Samml. verm. Nachr. 3,78 (vergl. ebend. 3,47, wo die Jahreszahl, ebenfalls irrig, in 1443 verändert ist).

*Francze Lantfoit, Prior des Dominicanerklosters zu Freiberg, macht meister
25 Peter Steynmeczze von Weinberg und Elisabeth, seine Gemahlin, die dem Kloster Almosen gegeben haben, theilhaftig der ersten Messe, die man alle tage list in unser kirchen obir sente Johannes altir, und nimmt sie in die Brüderschaft des Klosters auf. Gegeben — vierczens hundert unde funfenczwenczig jar an der mittewache nach reminiscere.*

30

514. a) schlus haben fälschlich beide Drucke.